



Wicker-Gruppe. **Wir sorgen für Gesundheit.**



Klinik Hoher Meißner

Bad Sooden-Allendorf

Orthopädische Rehabilitation für geriatrische Patienten

in der Klinik Hoher Meißner, einer Fachklinik für Physikalisch-Rehabilitative Medizin und Schmerzbehandlung mit den Fachbereichen Orthopädie (AHB), Neurologie (AHB) und Innere Medizin in Bad Sooden-Allendorf

**KLINIK
HOHER MEISSNER**

Klinik Hoher Meißner

W. u. M. Wicker GmbH & Co. KG
Hardtstr. 36

37242 Bad Sooden-Allendorf



**Es geht nicht darum, zu leben,
sondern so gut wie möglich zu leben.**

Dieser Ausspruch Senecas hat an Aktualität bis in die Gegenwart nichts eingebüßt.

Seine Bedeutung rückt mit zunehmendem Alter oder bei Eintritt von Krankheit und Gebrechlichkeit stärker ins Bewusstsein. Nicht selten sind es chronische Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates oder Operations- und Unfallfolgen, die einen bis dahin selbstversorgungsfähigen älteren Menschen in einen Zustand der Immobilität und drohender Pflegebedürftigkeit versetzen.

Für diese Patienten bietet die Klinik Hoher Meißner in Bad Sooden-Allendorf ein exakt definiertes und der Lebenssituation des Betroffenen angepasstes Leistungsangebot:

Die orthopädische Rehabilitation für geriatrische Patienten.



**Orthopädische Rehabilitation von
geriatrischen Patienten – für wen?**

Nicht jeder ältere Patient ist zwangsläufig auch ein geriatrischer Patient.

Der Alterungsprozess unterliegt einer hohen individuellen Schwankungsbreite, abhängig von der genetischen Disposition, den Lebensrisiken und der Lebensführung.

Der geriatrische Patient unterscheidet sich von dem älteren Patienten des orthopädischen Fachgebietes durch das Merkmal der sogenannten geriatrietypischen Multimorbidität. Unter diesem Begriff subsumieren sich Immobilität, Sturzgefährdung, Schwindel, unkontrollierter Stuhl- und Harnabgang, Depression und Ängste, Mehrfachmedikation, herabgesetzte Medikamententoleranz, Störung des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes, Seh- und Hörbehinderung und chronische Schmerzzustände.

Aus dieser Kombination von strukturellen und funktionellen Schäden resultiert die Gefahr entstehender Behinderungen und/oder Pflegebedürftigkeit bzw. von erhöhtem Betreuung- und Pflegeaufwand.

In der Praxis kommt es zu manifesten Beeinträchtigungen der Alltagsaktivität auf verschiedensten Ebenen.

Dazu gehören u. a. Einschränkungen bei

- selbständigem Essen und Trinken
- der persönlichen Hygiene
- dem selbständigen An- und Auskleiden
- dem Gehvermögen in Räumen und außer Haus
- der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- der Kommunikation
- der Teilhabe am sozialen Leben

Ausschlusskriterien für orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten sind:

- fehlende Motivation und Motivierbarkeit des Rehabilitanden
- fehlende oder unzureichende Belastbarkeit, so dass keinerlei aktive Teilnahme am Therapieprogramm möglich ist
- Desorientiertheit
- Blindheit in Kombination mit Taubheit
- außerordentlich große Druckgeschwüre
- schwere psychische Störungen

Die Grundvoraussetzung für orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten besteht darin, dass die Betroffenen, trotz eingeschränkter physischer und psychischer Belastbarkeit, mehrfach täglich an leistungsangepassten rehabilitativen Maßnahmen teilnehmen können.

Die größere Hilfsbedürftigkeit wird dabei berücksichtigt.

Orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten – wann?

Orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten ist angezeigt, wenn

- chronische, langsam fortschreitende Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates bestehen, die die Selbständigkeit zunehmend bedrohen oder
- akute Erkrankungen oder Unfallfolgen vorliegen, die das Kompensationsvermögen des geriatrischen Patienten überfordern und die Fähigkeiten zur Bewältigung des täglichen Lebens stark einschränken.

Die häufigsten Indikationen für eine orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten bestehen in folgenden Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates:

- degenerative Veränderungen von Wirbelsäule und Gelenken mit schmerzbedingter Immobilität
- Osteoporose mit dadurch bedingten Wirbelkörperkompressionsfrakturen
- Zustand nach hüftgelenknahen Frakturen
- Zustand nach Endoprothesenversorgung von Hüft-, Knie-, Sprung- und/oder Schultergelenk
- Zustand nach Gliedmaßenamputationen bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit oder diabetischem Gefäßleiden
- Zustand nach immobilisierenden internistischen Erkrankungen mit reaktivem Muskelminus
- Verlust im sozialen Umfeld (Partnerverlust) mit reaktiver Depression und Immobilität



Orthopädische Rehabilitation von geriatrischen Patienten – wie?

Unser Rehabilitationsteam steht für den orthopädisch erkrankten geriatrischen Patienten mit höchster fachlicher Kompetenz, Zeit und Einfühlungsvermögen bereit.

Um der speziellen Situation des alten und hilfsbedürftigen Menschen gerecht zu werden, kommen komplexe fachübergreifende Behandlungs- und Rehabilitationsangebote zum Einsatz.

Am Anfang des Rehabilitationsprozesses steht die Aufgabe, medizinische und psychosoziale Probleme und Ressourcen des älteren Patienten systematisch zu erfassen und zu quantifizieren.

In der Orthopädischen Abteilung der Klinik Hoher Meißner setzt man zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahme folgende geriatrische Assessmentverfahren ein:

- Barthel-Index zum Erfassen der grundlegenden Alltagsaktivitäten
- Timed up and go-Test zur Beurteilung der Mobilität
- Test nach Tinetti zum Erfassen der Sturzgefährdung (Balanctest und Gehprobe)
- Uhrzeichentest zum Screening des kognitiven Status

Schädigungen und Fähigkeitsstörungen, die sich durch die obig genannten diagnostischen Maßnahmen darstellen lassen, werden während der stationären Rehabilitation im Verlauf

kontrolliert, obligatorisch zu Beginn und am Ende des Rehabilitationszeitraumes.

Außer den genannten geriatrischen diagnostischen Maßnahmen steht der gesamte Komplex der üblichen diagnostischen Maßnahmen (Labor, Lungenfunktion, EKG, Blutdruckmessung, Blutgasanalyse, Ultraschall, Duplexsonographie, Röntgen, EEG, EMG, ENG, VEP, AEP, Schlafapnoe-screening) zum Erfassen internistischer, orthopädischer und neurologischer Erkrankungen zur Verfügung.

Gemeinsam mit den Patienten und möglicherweise auch der Angehörigen wird das konkrete Behandlungsziel definiert, zu dessen Erreichen folgende Therapieinhalte eng ineinander greifen:

- kontinuierliche ärztliche Diagnostik, Behandlung und Teamführung (tägliche Visite)
- Maßnahmen der Pflege mit Schwerpunkt der aktivierend therapeutischen Pflege
- Maßnahmen der Krankengymnastik und Bewegungstherapie (Einzelkrankengymnastik 4–6 x pro Woche)
- Maßnahmen der physikalischen Therapie
- Ergotherapie (hochfrequent funktionsbezogen und als Kommunikationsgruppe)
- Maßnahmen der Logopädie
- neuropsychologische Behandlung
- psychologische und psychotherapeutische Behandlung (einzeln und in der Gruppe)
- Sozialberatung (einzeln und als Familiengespräch)
- Ernährungsberatung
- ggf. Einleitung des Wundmanagements
- Einbindung des Orthopädiemechanikers zur indikationsgerechten Hilfsmittelversorgung sowie Anpassung von Prothesen oder notwendiger behindertengerechter Ausstattung im häuslichen Umfeld
- Nachsorge – Kontakt zum Hausarzt und den Angehörigen

Höchste Fachkompetenz, Zuwendung und notwendige Behandlungszeit für den geriatrischen Patienten als Voraussetzung für den Behandlungserfolg.

- in dem orthopädischen Therapiekonzept für geriatrische Patienten werden rasche Ermüdbarkeit, Stimmungsschwankungen, erhöhter Zeitbedarf und die größere Ängstlichkeit des älteren Patienten berücksichtigt
- die Übungen sind einfach, klar und deutlich definiert und auf die Verbesserung von Strukturschäden und Funktionsstörungen ausgerichtet
- die spontanen Leistungsschwankungen im Alter sind bei der täglichen Dosierung der physikalischen Mittel beachtet
- Geduld und die Fähigkeit zum Zuhören sind ebenso wichtig, wie eine würdevolle Distanz zum älteren Patienten einzuhalten

Orthopädische Rehabilitation für geriatrische Patienten – welche Ziele?

Das Behandlungsziel für orthopädisch erkrankte geriatrische Patienten besteht darin, die Lebensqualität zu erhalten bzw. zu verbessern und das bestmögliche Maß an Selbstversorgungsfähigkeit zu erreichen.

Dabei geht es nicht um das Funktionieren eines Organes oder das Heilen einer Fraktur, sondern um das Funktionieren von Organsystemen und des gesamten Menschen auf physischer und psychischer Ebene.

Altern bedeutet nicht zwangsläufig Einschränkung und Entbehrung.

Alter verbindet sich mit Lebenserfahrung, Weisheit, Ruhe und Zufriedenheit, bewusstem Leben und Lernfähigkeit.

Durch abteilungsübergreifende Komplexbehandlung in der Orthopädischen Abteilung der Klinik Hoher Meißner sind im Interesse der Betroffenen folgende konkrete Ziele definiert:

- ausreichende Mobilität für den Alltag
- Rückkehr in die gewohnte Umgebung
- Wiedergewinnung, Verbesserung oder Erhalt der Selbstständigkeit bei Verrichtungen des täglichen Lebens
- Vermeidung von erhöhtem Maß an Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit

Während der Rehabilitationsmaßnahme wird der orthopädisch erkrankte geriatrische Patient ganzheitlich betrachtet, profitiert vom multimodalen leistungsangepassten Therapieprogramm, so dass er danach bestmöglich seinen Alltag wieder gestalten kann.



Über die Klinik

Die Klinik Hoher Meißner ist eine moderne Fachklinik der Physikalisch-Rehabilitativen Medizin und Schmerzbehandlung mit den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin. Das Gebäude ist barrierefrei und behindertengerecht ausgestattet.

Die Unterbringung erfolgt in behindertengerechten Einzel- und Doppelzimmern. Wenn gewünscht, kann der Lebenspartner als Begleitperson aufgenommen werden und wahlweise geeignete Therapien erhalten.

Ein klinikeigener, auch für Elektrorollstühle geeigneter Hausbus steht für den Transfer in den Ort und zurück zur Verfügung.

Die Küche der Klinik Hoher Meißner erhielt das Gütezeichen der RAL-Gütegemeinschaft Diät und Vollkost e. V. sowie das Zertifikat für ökologische Lebensmittelkomponenten (Bio-Zertifikat nach EG-Öko-Verordnung) und verwöhnt mit regionalen Speisen. Das Servicepersonal gibt bei Bedarf Hilfestellung und sorgt dafür, dass die Patienten ihr Essen in Gemeinschaft einnehmen können. Selbstverständlich werden alle nötigen Diäten und Sonderkostformen zubereitet.

Kostenträger der Behandlungen sind gesetzliche Krankenkassen, Selbstzahler und private Krankenversicherungen.

Bei Fragen zur Aufnahme erreichen Sie unser Aufnahmebüro unter der Rufnummer 05652 55-803

Zu Gast in Bad Sooden-Allendorf – der Perle im Werratal

Die Klinik Hoher Meißner befindet sich in ruhiger und leicht erhöhter Lage, direkt am Rande des Naturparks Meißner-Kaufrunger Wald. Von vielen Zimmern aus genießt man freie Sicht ins Grüne, aufs herrliche Werratal.

Die zauberhafte Landschaft, mit Tälern und Höhen zu beiden Seiten der Werra, ist reich an seltenen Naturschätzen. Mitten drin liegt Bad Sooden-Allendorf, ein beliebtes Städtchen voller Traditionen. Nur wenige Orte strahlen so viel Romantik aus. Verträumte Gässchen, steinerne Brunnen und alte Fachwerkhäuser voller Schnitzereien und Verzierungen bestimmen das Bild der Altstadt.

Erholung verspricht auch ein Besuch des Kurparks oder der Therme. Aus einer Tiefe von 334 m liefern Salzquellen vier- bis zwölfprozentige Sole. Die positive Wirkung der Elemente „Wasser“ und „Luft“ sowie das Gradierwerk fördern die ganzheitliche Regeneration und erfrischen Körper und Seele. Der romantische Ortskern, der Kurpark und die neue Werratal-Therme sind 10 Gehminuten von der Klinik Hoher Meißner entfernt. Die Städte Göttingen und Kassel sind jeweils ca. 40 km bzw. 50 km entfernt.

Anfahrt

Anfahrt mit dem Zug: Der für den Patienten beste und auch von uns empfohlene Weg ist die Anreise mit der Deutschen Bahn. Nach Mitteilung der Ankunftszeit holen wir den Patienten gerne am Bahnhof Bad Sooden-Allendorf ab.

Anfahrt mit dem Auto:

Aus Richtung Kassel in Richtung Hannover: BAB-Abfahrt Hedemünden

Aus Richtung Hannover/Göttingen: Dreieck Drammetal in Richtung Halle/Leipzig. BAB-Abfahrt Friedland.

Aus Richtung Frankfurt am Main: BAB-Abfahrt Bad Hersfeld

Aus Richtung Dresden/Erfurt: BAB-Abfahrt Herleshausen

Für Rollstuhlfahrer stehen selbstverständlich Parkplätze zur Verfügung.

Anfahrtskizze & Kontakt



Klinik Hoher Meißner

Hardtstr. 36, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon 05652 55-0

Telefax 05652 55-870

E-Mail info@reha-klinik.de

www.klinik-hoher-meissner.de

Ihrer Gesundheit zuliebe

DeutscheBKK